

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **80 (1993)**

Heft 10: **Formzwang, Freiheit der Form = Forme obligatoire, liberté de la forme = Formal compulsion, formal freedom**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neue Wettbewerbe

Bulle/La Tour-de-Trême FR: Centre régional de sports et de loisirs à la Tioleire

Le présent concours est organisé par la commune de Bulle. Adresse: Concours d'idées, «Centre régional de sports et de loisirs – La Tioleire», Service technique communal, Grand-Rue 7, 1630 Bulle. Il s'agit d'un concours d'idées public.

Jury: Roger Currat, architecte-urbaniste, Fribourg; Gérald Gremaud, Syndic de la Ville de Bulle; Pierre Gex, Conseiller communal, Bulle; Jean-Marc Delabays, Conseiller communal, La Tour-de-Trême; Aurelio Galfetti, architecte, Bellinzona; Jean-Gérard Giorla, architecte, Sierre; Jean-Daniel Urech, architecte-urbaniste, Lausanne; Suppléants: Jean-Claude Richoz, Vice-Syndic, La Tour-de-Trême; Fernand Bernasconi, architecte-urbaniste, Lausanne.

Le concours est ouvert aux architectes et spécialistes d'aménagement du territoire et d'urbanisme, domiciliés ou établis depuis le 1er janvier 1993 sur les territoires des cantons de Berne, Fribourg, Genève, Jura, Neuchâtel, Valais, Vaud et Tessin.

Une somme de 120 000 francs est mise à disposition du jury pour l'attribution de 7 à 9 prix et, le cas échéant, pour attribuer des mentions sur la base du jugement.

Les architectes et urbanistes qui satisfont aux conditions de participation peuvent prendre connaissance du règlement et du programme de concours auprès de l'organisateur. Sur demande, ce document leur sera remis gratuitement. L'inscription est à faire par écrit de l'organisateur. Lors de l'inscription, les concurrents feront un dépôt de 200 francs sur le compte de chèques postaux CCP 17-108-5. Cette somme sera restituée aux concu-

rents qui auront remis un projet admis au jugement. La photocopie du récépissé de paiement du dépôt ainsi que la copie d'un document d'attestation répondant aux conditions de participation seront jointes à la lettre d'inscription.

Equipements nouveaux à prévoir obligatoirement: patinoire couverte, patinoire ouverte, piscine, centre d'hébergement, restaurant, curling, centre équestre, football, tennis, hockey sur terre, skateboard, mini-golf etc.

Calendrier: Inscriptions: sans limites; envoi des documents: dès le 13 septembre; questions: jusqu'au 22 octobre 1993, rendu des projets: jusqu'au 7 février 1994.

Poschiavo GR: Nuova sede per gli uffici comunali

Il Comune di Poschiavo bandisce un concorso pubblico per la progettazione di una nuova sede per gli uffici comunali sull'area dell'attuale casa in Spoltrio e di quella adiacente situata a ovest.

Si tratta di un concorso di progetto secondo l'art. 6 del regolamento dei concorsi SIA di architettura n. 152, edizione 1993.

Condizioni di partecipazione: Il concorso è aperto ai professionisti del ramo architettura residenti nel Canton Grigioni, agli architetti poschiavini residenti in Svizzera e, su invito, a quattro studi d'architettura ticinesi. Fanno stato gli art. n. 25.1. e 29.1. del regolamento dei concorsi d'architettura SIA n. 152.

Il concorso è aperto a partire da lunedì, 26 luglio 1993. Da questa data si può ottenere presso la Cancelleria comunale o per posta una copia del programma di concorso. L'attuale casa comunale potrà essere visitata, dal lunedì al venerdì, dalle ore 14 alle ore 17.

La documentazione può essere ritirata, previa iscrizione, a partire dal

26 luglio 1993, presso la Cancelleria comunale a Poschiavo, durante le ore d'ufficio, presentando un certificato di residenza ed effettuando un deposito di 300 fr. I progetti dovranno essere spediti alla Cancelleria comunale, 7742 Poschiavo entro il 31 gennaio 1994 (timbro postale) chiusi in una cartella con la dicitura: «Concorso per la nuova sede degli uffici comunali di Poschiavo».

Per ulteriori informazioni si prega di consultare il «programma del concorso» o di rivolgersi alla Cancelleria comunale di Poschiavo (082/5 02 26).

Wettingen AG: Schulanlage Margeläcker

Die Gemeinde Wettingen veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für die Erweiterung der Schulanlage Margeläcker.

Teilnahmeberechtigt sind alle seit mindestens dem 1. Juli 1991 in Wettingen niedergelassenen Architekten (Wohn- oder Geschäftssitz) sowie Architekten, welche in Wettingen heimatberechtigt sind. Zusätzlich werden fünf auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen.

Fachpreisrichter sind Christian Stahel, Windisch; Markus Bollhalder, St. Gallen; Franz Gerber, Baudepartement, Aarau; Andreas Kern, Dättwil, Ersatz.

Für **Preise und Ankäufe** stehen dem Preisgericht 61 000 Franken zur Verfügung.

Die Ausgabe der Unterlagen erfolgt bis spätestens einen Monat vor dem Einlieferungstag auf dem Hochbauamt Wettingen, Zimmer 305, Rathaus, gegen Hinterlage von 200 Franken oder Voreinzahlung dieses Betrages auf PC 50-861-5 der Finanzverwaltung.

Termine: Ablieferung der Entwürfe bis 3. Dezember, der Modelle bis 17. Dezember 1993.

Saxerriet SG: Ausbau und Sanierung der kantonalen Strafanstalt

Der Regierungsrat des Kantons St. Gallen veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für den Ausbau und die Sanierung der Strafanstalt Saxerriet.

Teilnahmeberechtigt sind Architekten, die seit dem 1. Januar 1992 in den Kantonen St. Gallen, Appenzell AR, Appenzell IR oder im Fürstentum Liechtenstein Wohn- und Geschäftssitz haben.

Fachpreisrichter sind A. E. Bamert, Kantonsbaumeister, St. Gallen; M. Bolt, Winterthur; E. Consolascio, Erlenbach; K. Diener, Basel; M. Guyer, Zürich, Ersatz.

Für **Preise und Ankäufe** stehen insgesamt 125 000 Franken zur Verfügung.

Das Wettbewerbsprogramm kann separat und kostenlos beim kantonalen Hochbauamt, Lämmlisbrunnenstrasse 54, 9001 St. Gallen, Büro 805, bezogen werden. Die übrigen Unterlagen können gegen Hinterlage von 300 Franken ab 1. September jeweils von Montag bis Freitag, 8 bis 11 Uhr und 14 bis 16.30 Uhr, beim kantonalen Hochbauamt, Abteilung Bauplanung, Sternackerstrasse 2, 3. Stock, St. Gallen, durch Vorweisung der Quittung, bezogen werden. Der deponierte Betrag wird für jeden rechtzeitig und vollständig abgelieferten Entwurf nach Abschluss des Wettbewerbes zurückerstattet.

Termine: Fragestellung: bis 18. Oktober 1993; Ablieferung der Entwürfe: bis 4. Februar, der Modelle bis 25. Februar 1994.

Littau LU: Neubau zentrale Gemeindeverwaltung

Die Einwohnergemeinde Littau veranstaltet einen Projektwettbewerb im Sinne der SIA-Ordnung 152 (Ausgabe 93) für den Neubau einer zentralen Gemeindeverwaltung in der Kernzone Ruopigen.

Teilnahmeberechtigt sind alle Fachleute, welche seit dem 1. Januar 1992 im Kanton Luzern ihren Wohn- und Geschäftssitz haben oder in der Gemeinde Littau heimatberechtigt sind.

Fachleute, die diesen Anforderungen entsprechen, können ab 4. Oktober 1993 die Unterlagen im Bauamt Littau, Ruopigenstrasse 6, 6015 Reussbühl, von Montag bis Freitag von 8.00 bis 11.45 Uhr und 13.45 bis 17.00 Uhr konsultieren.

Die Anmeldung muss bis spätestens 12. November 1993 schriftlich erfolgen. Es ist eine Kopie des Empfangsscheines, der vorgängig erfolgten Zahlung von 300 Franken auf PC-Konto Nr. 60-4130-0 Gemeindekasse Littau (Vermerk: Wettbewerb zentrale Gemeindeverwaltung Littau) beizulegen.

Zusätzlich werden folgende Architekten zur Teilnahme eingeladen: Arnold Amsler, Winterthur; Rodolphe Luscher, Lausanne; Matti Bürgi Ragaz Hitz, Liebefeld.

Fachpreisrichterinnen und -richter: Monika Jauch, Luzern; Silvia Kistler, Biel; Kurt Aellen, Bern; Ueli Marbach, Zürich; Peter Gamboni, Villars-sur-Glâne.

Die Gesamtsumme für Auszeichnungen beträgt 117 000 Franken.

Termine: Abgabe der Pläne am 15. März 1994, Abgabe der Modelle am 31. März 1994.

Studentenwettbewerb: Textile Strukturen für neues Bauen

Nach dem sehr guten Erfolg der ersten Ausschreibung wird im Rahmen des Internationalen Techtexil-Symposiums zum zweitenmal der Studentenwettbewerb «Textile Strukturen für neues Bauen» veranstaltet.

Der Wettbewerb wird parallel zu dem vom 16. bis 17. Juni 1994 in Frankfurt stattfindenden Symposium

«Textiles Bauen» durchgeführt.

Zu dem international ausgeschriebenen Wettbewerb sind Studenten der Fachrichtungen Architektur, Bauingenieurwesen, aber auch Berufsanfänger dieser Fachrichtungen eingeladen. Der Wettbewerb soll innovative Denkansätze und Problemlösungen zum Bauen mit technischen Textilien und textilmarmierten Werkstoffen aufzeigen.

Der Wettbewerb erstreckt sich auf alle Gebiete des textilen Bauens: Erdbau, Verkehrswegbau, Landschaftsbau, Umweltschutz, Ingenieurbau, Industriebau, Hochbau, Innenausbau sowie neue Materialentwicklungen. Das Thema kann frei gewählt werden. Es werden sowohl betreute als auch unbetreute Arbeiten akzeptiert.

Abgabetermin für die Wettbewerbsarbeiten ist der 3. Mai 1994. Für die ausgezeichneten Arbeiten sind vom Internationalen Textextil-Symposium und der Industrie Preise im Gesamtwert von DM 20 000,- ausgesetzt worden. Die Preise werden anlässlich der Symposiums-Veranstaltung 1994 während eines Festaktes in Frankfurt verliehen.

Die Ausschreibungsunterlagen sind erhältlich über das Internationale Textextil-Symposium, c/o Messe Frankfurt GmbH, Postfach 15 02 10, 60062 Frankfurt am Main, Fax 069/7575-6541.

Entschiedene Wettbewerbe

Sion VS: Pénitencier cantonal

Le Département des Travaux publics du canton du Valais, représenté par son Service cantonal des bâtiments, en collaboration avec le Service des établissements pénitentiaires du Département de Justice et

Police, a ouvert le présent concours de projets. Le concours était ouvert aux architectes établis dans le canton du Valais depuis le 1er janvier 1992 et aux architectes valaisans établis en Suisse.

Les documents des 56 projets ont été remis dans les délais exigés. Tous les projets sont acceptés pour le jugement, mais le jury décide d'écarter des prix trois projets. Le jury décide d'attribuer les prix suivants:

1er prix (22 000 francs): Roland Vassaux & Joël Chervaz, Fully; collaborateurs: Raymond Vassaux, Richard Bétrisey, Laurent Richard

2e prix (15 000 francs): AMB, Sion, Rolf Fuchs, Max Perruchoud, Peter Krekic; collaborateurs: Marco Bakker, Alexandre Blanc, Léonard Voeffray

3e prix (14 000 francs): Baechler & Gagliardi + Jean Suter, Sion et Conthey; collaborateurs: Romaine Savioz, Alain Dayer, Isabelle Dubuis

4e prix (9 000 francs): Olivier Galletti & Claude Anne-Marie Matter, Collombey

5e prix (8 000 francs): Z Architectes SA, Sierre, Stéphane Rudaz; collaborateurs: Nils Meulemans, Nicolas Pham, Ariane Widmer

6e prix (7 000 francs): Renaud Rouvinez, Sion, et Pierre-Antoine Masserey, Venthône

7e prix (6 000 francs): Ambroise Bonvin, Montana; collaborateurs: Patrick Aumann, Axel Besse, Léonard Chabloy

8e prix (5 000 francs): Jean-Paul Chabbey et Georges Garanis, Monthey

9e prix (4 000 francs): Atelier 3, Christian Exquis, Luciano Gentile, Jean-Luc Schneeberger; collaborateurs: Yannos Ioannides, Roland Faessler

Achat (10 000 francs): Jean-Luc Torrent, Savièse, Raphaël Berclaz, Mollens; collaborateur: Patrick Goel

Le jury recommande à l'unanimité au maître de

l'ouvrage le projet au premier rang pour la poursuite des études en vue de l'exécution.

Le jury: Bernard Attiniger, arch. cantonal, Sion; André Beytrison, Salins; Fonso Boschetti, architecte, Lausanne; Jean-Nicolas Délez, Sion; Jean-Luc Grobéty, architecte, Fribourg; Charles-André Meyer, architecte de la ville de Sion; Henri Nuoffer, Sugiez; René Vittonne, architecte, Vuarrens; Jean-Michel Gillioz, Ardon; Hans Imhof, architecte, Sion; Daniel Rey, architecte, Sion; Pierre-Alain Zufferey, Pramont.

Richterswil ZH: Primarschulanlage Samstager

Die Schulgemeinde Richterswil eröffnete Anfang 1993 einen öffentlichen Projektwettbewerb zur Erlangung von Projekten für eine Erweiterung der Schulanlage Samstager. Teilnahmeberechtigt waren alle Architektinnen und Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz mindestens seit dem 1. Januar 1992 in Richterswil. Zusätzlich wurden die vier Architekturbüros eingeladen, die beim Wettbewerb 1988 zur Überarbeitung ihrer damaligen Vorschläge empfohlen worden waren.

Zehn Projekte wurden termingerecht eingereicht. Sämtliche Entwürfe wurden zur Beurteilung zugelassen, eines jedoch von einer allfälligen Preiserteilung ausgeschlossen. Die Jury urteilt wie folgt:

1. Preis (14 000 Franken): Hertig, Hertig, Schoch, Architekten BSA/SIA, Zürich

2. Preis (13 000 Franken): Gian Mayer + Partner, Architekten + Planer HTL/BVS, Zürich

3. Preis (10 000 Franken): Kurt Federer Architekt + Partner AG; Projekt: Kurt Federer HTL, Toni Gubeli HTL; Mitarbeit: Jürg Bachmann HTL, Rapperswil

4. Preis (8 000 Franken): Paillard, Leemann + Partner

AG; Entwurf: Claude Paillard BSA/SIA, Robert Bass SIA, Ruedi Bass; Mitarbeiter: Christian Mozzetti, Zürich

5. Preis (6 000 Franken): Benno Weber, Architekt, Richterswil; Landschaftsarchitekt: Ueli Graber, Fischer + Graber, Lachen

6. Preis (4 000 Franken): Werner Rüesch, Rudolf Hatt + Partner AG, Architekten HTL, Richterswil

Ankauf (2 000 Franken): Hans Zufferey, dipl. Arch. ETH, Richterswil

Das Preisgericht kam einstimmig zur Auffassung, dass keines der Projekte ohne wesentliche Änderung zur Weiterbearbeitung empfohlen werden kann. Daher empfiehlt das Preisgericht der Schulpflege, die drei erststrangierten Projekte überarbeiten zu lassen.

Das Preisgericht: Erich Schärer; Magdalena Huber; Bruno Gerosa, Architekt BSA/SIA, Zürich; Georg Gisel, Architekt ETH/SIA, Zürich; Alex Brunner, Architekt HTL; Othmar Zottele; Walter Schindler, Architekt BSA/SIA, Zürich; Ernst Baumann; Hans-Jörg Huber; Heinz Jukker; Susanne Siegfried; Elisabeth Venezia; Ruedi Weber; Peter Baumgartner.

Marly FR: Centre scolaire du Cycle d'Orientation

L'Association du Cycle d'Orientation de la Sarine-Campagne et du Haut-Lac français a organisé un concours de projets. Le concours était ouvert aux architectes domiciliés avant le 1er janvier 1992 dans le canton de Fribourg et inscrit au Registre cantonal fribourgeois des personnes autorisées à établir des projets d'architecture. En outre, tout architecte originaire du canton de Fribourg et remplissant les conditions du registre précité était autorisé à concourir. Les documents de 44 projets, ainsi que 43 maquettes ont été remis dans les délais exigés. Le jury admet les 43 projets mais il écarte de la réparti-

tion des prix quatre projets. Le jury décide d'attribuer les prix suivants:

1er prix (12 000 francs): Atelier d'architectes Serge Charrière SA, Fribourg; collaborateurs: Mathias Güntert, Bob Heuwekemeijer; consultant: Dominique Martignoni

2e prix (10 000 francs): Jean-Marc et Colette Ruffieux-Chehab, architectes, Fribourg; collaborateurs: Jean-Luc Renevey, architecte, Antonio Gallina, architecte-stagiaire, Laurent Gerbex, architecte-stagiaire, Eric Gobet, architecte-stagiaire

3e prix (6 000 francs): Atelier J. Jaeger SA, architecture et organisation industrielle, Fribourg; architecte: Philippe Michel; collaborateurs: Nancy Bidiville, Geneviève Schaer, Frank Martin

4e prix (5 000 francs): Bernard Verdon, architecte EPFL/SIA, Lausanne; collaborateur: Eric Giroud, architecte ETS

5e prix (4 000 francs): RBJ Partenaires SA, Fribourg; collaborateur: Jean-Paul Varidel, architecte ETS

6e prix (3 000 francs): Georges M. Rhally, architecte EPFZ/SIA, Fribourg; collaborateur: Enrico di Giuseppe, dessinateur

A l'unanimité, le jury recommande au maître de l'ouvrage de confier la poursuite de l'étude à l'auteur du projet au premier rang.

Le jury: Vincent Mangeat, architecte EPFL/FAS/SIA, Nyon; Hubert Lauper, Fribourg; Charles-Henri Lang, architecte EPFZ/SIA, Givisiez; Stéphanie Cantalou, architecte EPFL/SIA, Berne; Aurelio Galfetti, architecte EPFZ/FAS/SIA, Lugano; Marie-Josèphe Brodard, Treyvaux; François Favre, Marly; Paule Camerin, architecte DPLG, Lausanne; Jacques Jenny, Treyvaux; Bernard Brünisholz.

Neunkirch SH:

Schulanlage «Müligrabe»

Die Gemeinde Neunkirch eröffnete einen Wettbewerb für die Erweiterung der bestehenden Schulanlage «Müligrabe». Teilnahmeberechtigt waren Architekten, die seit mindestens 1. Januar 1990 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Schaffhausen hatten. Unselbständig Erwerbende waren teilnahmeberechtigt, sofern ihr Arbeitgeber am Wettbewerb selbst nicht teilnahm und dessen schriftliches Einverständnis vorlag.

35 Projekte wurden termingerecht eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (12 000 Franken): Christian Deggeller, Architekt SWB, Schaffhausen; Mitarbeit: Pierre Nema

2. Preis (9000 Franken): P. Götz + Partner, Arch. BSA/SIA, vormals Tissi + Götz, Schaffhausen

3. Preis (7000 Franken): Katharina Stehrenberger, Architektin, Schaffhausen, und Jürg Spaar, Architekt, Neunkirch

4. Preis (6000 Franken): Rainer + Leonhard Ott, Architekten BSA/SIA; Mitarbeiter: Peter Studer, Schaffhausen

5. Preis (5000 Franken): Müller Architektur AG, Hallau

6. Preis (4000 Franken): Toni Baumann, Architekt HTL, Schaffhausen

Ankauf (3000 Franken): Leo Graf, cand. Arch. ETH, Stein am Rhein

Die Jury empfiehlt dem Gemeinderat zu Händen der Einwohnergemeinde, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Planung der neuen Schulbaute zu betrauen.

Das Preisgericht: Peter Meier; Hans Ulrich Schönberger; Annegreth Steinegger; Urs Burkard, Architekt SIA/BSA, Baden; Alfredo Pini, Architekt SIA/BSA, Atelier 5, Bern; Katharina Müller, Kantonsbaumeisterin, Schaffhausen; Ulrich Witzig,

Stadtbaumeister, Schaffhausen; Georg Gisel, Architekt ETH/SIA, Zürich; Thomas Jörg, Schaffhausen; Walter Ruff, Neunkirch; Manfred Ochsner, Neunkirch; Hans Russenberger, Neunkirch; Ursula Wetter, Neunkirch; Jörg Aellig, Architekt und Planer BSP, Schaffhausen.

Frauenfeld TG:

Bahnhof 2000

Am 2. Oktober 1992 hat ein Expertengremium, in dem neben Vertretern der Behördendelegation als Veranstalter (Stadt Frauenfeld, Kt. Thurgau, SBB und PTT) unabhängige Fachleute aus Verkehrsplanung, Stadtplanung und Architektur Einsitz hatten, einstimmig beantragt, das Projekt der Architekten Dürig und Rami, Zürich, weiterzuarbeiten.

Mit Genugtuung wurde damals festgestellt, dass das Projekt völlig neue und wesentlich bessere Möglichkeiten aufzeigte, um den einschneidenden Eingriff der neuen Verkehrsführung im Bahnhofbereich auch städtebaulich zu bewältigen.

In einer Pressemitteilung vom 22. April 1993 gibt nun das Departement für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau den Entscheid der Behördendelegation bekannt: Im östlichen Bahnhofareal werde am ursprünglichen Abstimmungsprojekt festgehalten, da das neue Projekt in einigen strittigen Punkten «politisch nicht konsensfähig» gewesen sei.

Die unabhängigen Fachleute wurden am 6. Mai 1993 in Frauenfeld über die Gründe für den Entscheid informiert und stellen einhellig fest, dass die vorgeschlagene Lösung mit unbedeutenden Argumenten verhindert wurde. Damit wurden die Empfehlungen des Expertengremiums ohne sachliche Gründe in den Wind geschlagen und das gesamte Wettbewerbsver-

fahren unterlaufen und zur Farce gemacht.

Die Fachleute aus dem Expertengremium erblicken in der jetzt getroffenen Entscheidung auch einen Verstoss gegen Treu und Glauben: Im gegenseitigen Einvernehmen war die Weiterverfolgung dieses Projektes von dessen verkehrstechnischen Machbarkeit abhängig gemacht worden. Obwohl diese positiv erklärt wurde, wird die Zukunft des Projektes jetzt dennoch geopfert zugunsten einer Spekulation auf eine diffuse politische Konsensfähigkeit.

Die untenstehenden Fachexperten bedauern, dass eine grosse Chance für die Stadt Frauenfeld einem politischen Machtspiel zum Opfer gefallen ist, und distanzieren sich mit aller Deutlichkeit von diesem Entscheid.

Die Fachexperten: Prof. Heinrich Brändli, Jacqueline Fosco-Oppenheim, Trix Haussmann, Ueli Marbach, Prof. Dr. Georg Mörsch, Prof. Martin Rotach, Prof. Jacques Schader, Paul Willimann.

Merenschwand AG:

Raiffeisenbank

Die Raiffeisenbank Merenschwand-Benzenschwil veranstaltete einen Projektwettbewerb auf Einladung zur Erlangung von Entwürfen für ein Bankgebäude im historischen Dorfkern von Merenschwand.

Alle sieben eingeladenen Architekten reichten ihre Projekte termingerecht ein. Diese Entwürfe wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (8000 Franken): R. Dietiker, dipl. Arch. ETH/SIA, Brugg

2. Preis (7000 Franken): P. F. Oswald, dipl. Arch. ETH/SIA, Bremgarten

3. Preis (5500 Franken): H. Wyder + B. Frey, Architekten SIA, Muri

4. Preis (4500 Franken): V. Langenegger, dipl. Arch. ETH/SIA, Muri

Obwohl kein Projekt zur Weiterbearbeitung empfohlen werden kann, stellen Jury und Expertengremium fest, dass die mit dem Wettbewerb verfolgten Ziele erreicht wurden. Neben den Aufschlüssen, wie sich das künftige Bankgebäude als Baukörper präsentieren müsste, konnten auch wesentliche ortsbauliche Erkenntnisse gewonnen werden, insbesondere über die Bedeutung der Rütistrasse mit ihren Seitengassen, welche als wichtiges Bindeglied zwischen Schwanden und Bankneubau zu werten ist. Kanton und Gemeinde werden ersucht, eine Verkehrsberuhigung der Rütistrasse zu unterstützen und die dazu nötigen planerischen und baulichen Schritte zu veranlassen.

Das Preisgericht: J. Nögara, Merenschwand; W. Niederberger, Merenschwand; A. Käppeli, Merenschwand; R. Guyer, Architekt BSA/SIA, dipl. ETH, Zürich; M. Pauli, Architekt BSA/SIA, dipl. ETH, Luzern; W. Felber, Architekt BSA/SIA, dipl. ETH, Aarau; Ch. Stahel, Architekt SIA, dipl. ETH, Windisch; R. Barben, Architekt ETH/SIA; E. Scheier, Architekt HTL, St.Gallen; A. Birrer, Architekt ETH, Merenschwand; H. Brunner, Architekt HTL, Niedergösgen.

Sursee LU: Leopoldstrasse

Veranstalterin des Wettbewerbes ist die Bauherrngemeinschaft Leopoldstrasse Sursee, bestehend aus: Louis Schnyder von Wartensee, Luzern; Einfache Gesellschaft Schnyder von Wartensee, vertreten durch Leopold Schnyder von Wartensee, St. Erhard; Erben Dr. Hubert Meyer, vertreten durch Dr. Joseph Egli, Sursee

Es handelte sich um einen Projektwettbewerb auf Einladung.

Alle zehn Projekte und Modelle sind termingerecht eingereicht worden. Sämtliche Entwürfe wurden zur

Beurteilung zugelassen, eines jedoch von einer allfälligen Preiserteilung ausgeschlossen. Die Jury urteilt wie folgt:

1. Rang, 1. Preis (25 000 Franken): Theo Hotz AG, Architekturbüro, Zürich; Mitarbeit: Martina Koeberle, Natalina Di Iorio, Heinz Moder, Koni Egli

2. Rang, Ankauf (10 000 Franken): Hans Cometti + Dieter Geissbühler + Alex Galliker, dipl. Arch. ETH/SIA, Luzern; Mitarbeit: Bettina Storrer, dipl. Arch. ETH, Peter Frei, Arch. HTL

3. Rang, 2. Preis (17 000 Franken): Walter Rüssli, dipl. Arch. ETH/SIA/BSA, Luzern; Mitarbeit: Rudolf Vollenweider, Remo Halter, Edgar Jordi, Bruno Koch

4. Rang, 3. Preis (7000 Franken): Burkhard Meier Steiger und Partner Architekten, Baden; Mitarbeit: Stefan Pieper, Roger Casagrande, Nadja Keller

5. Rang, 4. Preis (6000 Franken): Zwimpfer Partner Architekten und Planer SIA, Luzern/Basel

6. Rang, 5. Preis (5000 Franken): Fierz und Baader Architekten BSA/SIA, Basel; Mitarbeit: Ruth Giger, Carmen Quade

Jeder Teilnehmer erhält eine feste Entschädigung von 3500 Franken.

Das Preisgericht beantragt der Ausloberschaft einstimmig, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Das Preisgericht: Louis Schnyder; Leopold Schnyder; Dr. Joseph Egli, Vertreter Erben Dr. Meyer; Hans Birrer, dipl. Bauing. ETH/SIA; Martin Jauch, dipl. Arch. ETH/SIA, Luzern; Ueli Marbach, dipl. Arch. ETH/SIA/BSA, Zürich; Andrea Roost, dipl. Arch. ETH/SIA/BSA, Bern; Peter Tüfer, dipl. Arch. ETH/SIA, Luzern; Jean-Pierre Deville, dipl. Arch., Kant. Raumplanungsamt, Luzern.

Wettbewerbskalender

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungstermin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
12. November 93	Wohnüberbauung «Schäferei», Zollikofen BE, PW	Schweiz. Eidgenossenschaft, Gemeinde Zollikofen, Stiftung für blinde Kinder, Zollikofen	Architekten und Planer, die seit mindestens dem 1. Januar 1992 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in den Gemeinden des VZRB haben	-
26. November 93	Schulzentrum und Sportanlage «Prehl», Murten, PW	Gemeindeverband COM und OSM Gemeinde Murten FR	Architekten, die vor dem 1. Juni 1992 Wohn- oder Geschäftssitz im Kt. Freiburg hatten oder heimatberechtigt sind	7/8-93
3. Dezember 93	Mehrzweckhalle Balsthal, PW	Einwohnergemeinde Balsthal SO	Architekturbüros, welche seit dem 1. Januar 1993 Wohn- oder Geschäftssitz in den Bezirken Thal oder Gäu haben, sowie 10 eingeladene Büros	6-93
3. Dezember 93	Schulanlage Märgelacker	Gemeinde Wettingen AG	Alle seit mindestens dem 1. Juli 1991 in Wettingen niedergelassenen Architekten (Wohn- oder Geschäftssitz) sowie Architekten, welche in Wettingen heimatberechtigt sind	10-93
17. Dezember 93	Berufsschulanlage Areal «Schütze», Zürich, PW	Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich	Architekten, die das kantonale Bürgerrecht und/oder seit dem 1. Januar 1992 ihren Wohn- und Geschäftssitz im Kanton Zürich haben	9-93
17. Dezember 93	Ökumenisches Begegnungszentrum Au/Wädenswil, PW	Römisch-Katholische und Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde Wädenswil ZH	Architekten, die ihren Wohn- oder Geschäftssitz seit dem 1. Januar 1993 in der Gemeinde Wädenswil haben, sowie Architekten mit Bürgerrecht in Wädenswil	-
20. Dezember 93	Schulanlage «Storebode», Möhlin, PW	Gemeinde Möhlin AG	Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz seit dem 1. Januar 1992 in den Bezirken Rheinfelden oder Laufenburg oder die in Möhlin heimatberechtigt sind	9-93
30. Dezember 93	Gestaltung der Strassenräume und Plätze in der Altstadt, IW	Stadtrat von Sursee LU	Architekten, die in der Stadt Sursee seit dem 1. Januar 1993 Wohn- und/oder Geschäftssitz haben oder heimatberechtigt sind	9-93
28. Januar 94	Behindertenwohnheim und Wohnüberbauung in Oberentfelden AG, PW	Gemeinde Oberentfelden, Stiftung für Behinderte, Lenzburg	Selbständige Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1991 ihren Geschäftssitz in den Bezirken Aarau, Kulm und Lenzburg haben	6-93
31 gennaio 94	Nuova sede per gli uffici comunali, PW	Comune di Poschiavo GR	Professionisti del ramo architettura residenti nel Canton Grigioni, agli architetti poschiavini residenti in Svizzera e, su invito, a quattro studi d'architettura ticinesi	10-93
4. Februar 94	Ausbau der Kant. Strafanstalt Saxerriet in der Gemeinde Sennwald, PW	Kanton St.Gallen	Teilnahmeberechtigt sind Architekten, die seit dem 1. Januar 1992 in den Kantonen St.Gallen, Appenzell AR, Appenzell IR oder im Fürstentum Liechtenstein Wohn- und Geschäftssitz haben	10-93
7 février 94	Centre régional de sports et de loisirs à la Tioleire, Bulle/La Tour-De-Trême, IW	Commune de Bulle FR	Architectes et spécialistes d'aménagement du territoire et d'urbanisme, domiciliés ou établis depuis le 1 ^{er} janvier 1993 sur les territoires des cantons de Berne, Fribourg, Genève, Jura, Neuchâtel, Valais, Vaud et Tessin	10-93
3. Mai 94	Textile Strukturen für neues Bauen	Techtextil-Symposium, Messe Frankfurt	Int. Wettbewerb für Studenten der Fachrichtung Architektur, Bauingenieurwesen	10-93
30. April 95	Alternativenergie-Preis	Schweizerische Akademie der Technischen Wissenschaften	Einzelpersonen, Privatunternehmen und öffentliche Institutionen sind zur Teilnahme am Wettbewerb berechtigt	11-92